

- Kölner Stadtanzeiger
 Kölnische Rundschau

- Werbepost
 Sonntagspost

vom: 10/03-2020

KVB bereitet sich mit Notfahrplan vor

Nahverkehr soll aufrechterhalten werden

Mit einem Pandemieplan haben sich Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) auf eine möglicherweise dramatische Verbreitung des Coronavirus vorbereitet. Aktiviert würden die darin beschriebenen Maßnahmen nach Absprache mit den Behörden, sagte Unternehmenssprecher Matthias Pesch dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. Aktuell gebe es „keine Veranlassung, das öffentliche Leben und damit den ÖPNV einzuschränken“. Die KVB stünde in „engem Kontakt mit dem Gesundheitsamt“, so Pesch. „Das Robert Koch-Institut schätzt die Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland derzeit als »mäßig« ein.“

Der Pandemieplan sieht unter anderem vor, dass bei sehr hohem Krankenstand ein Notfahrplan in Kraft tritt. Keine Angaben macht die KVB vorläufig

darüber, was das für den öffentlichen Nahverkehr in Köln und der Region bedeuten würde. „Unser Ziel ist es, den Bus- und Bahnverkehr so lange wie möglich aufrechtzuerhalten“, sagte Pesch.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien in „einem ausführlichen Schreiben auf die hygienischen Vorsorgemaßnahmen und das Vorgehen in einem Verdachtsfall hingewiesen“ worden. „Weiter haben wir Flaschen mit Desinfektionsmittel für unsere Fahrerinnen und Fahrer bestellt; wir prüfen Möglichkeiten, wie der Fahrerstand unserer Bus- und Stadtbahnfahrer noch besser geschützt werden kann, und wollen darüber hinaus die Möglichkeiten zum Homeoffice für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung erweitern.“ (uk)



KVB-Bahnen in der Innenstadt

Foto: Rakoczy